



ORNITHOLOGISCHE GESELLSCHAFT IN BAYERN e. V. (gegründet 1897)

Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung (ZSM), 81247 München

Monatsversammlung am 18.07.2014

in der Zoologischen Staatssammlung München
Leitung: Manfred Siering

Besucherzahl: 41

Erinnerungen an den 50. Todestag von **Franz Murr**, der unzählige Vogel- und Naturabbildungen gemalt hat, und dessen Nachlass derzeit ausgewertet wird. Ein Teil der Bilder und Entwürfe ist bereits digitalisiert worden, Auf eine Gedenkveranstaltung für F. Murr ist zu hoffen.

M. Unsöld führt einen kurzen Film über den **Waldrapp** und das Wiederansiedlungsprojekt vor.

Libor Schröpfer (Pilsen):

Was tut sich hinter den Grenzhügeln? Veränderungen in der Vogelwelt Westböhmens.

Vortrag mit PP

Schon 1992 und dann 2002 entstanden erste Kontakte mit dem heutigen Referenten, und zwar bei einem Kurzvortrag über Blaukehlchen-Vorkommen und bei einer Speichersee-Exkursion, zusammen mit einer Volkshochschulgruppe aus Amberg. Heute ging es um die ornithologische Arbeit in Westöhmen, d.h. in der Region um Pilsen und Karlsbad.

Teil 1:

Brutvogelsituation ausgewählter Arten aufgrund von Erfassungen 1985-1989 im Vergleich zu 2001-2003. Bei einem Waldanteil von ca. 40% sind ornithologische Brennpunkte z.B. die Teiche bei Karlsbad und natürlich der Nationalpark Sumava, angrenzend an den Bayerischen Wald. Gegenübergestellt wurden die Brutvogel-Kartierungsergebnisse von:

- Schwarzhalsstaucher (Rückgang)
- Krickente (Rückgang)
- Höckerschwan (leichter Rückgang)
- Kornweihe (seltene Bruten im Wald)
- Wiesenweihe (Getreidebruten und Management ähnlich wie in Franken)
- Rotmilan (Zunahme bzw. Ausbreitung)
- Wanderfalke (gleichbleibend)
- Birkhuhn (Restpopulation im gemeinsamen Nationalpark Sumava/Bayer. Wald; sensible Art)
- Lachmöwe (fast unbemerkter Rückgang)
- Großer Brachvogel (fast verschwunden, d.h. ein Restvorkommen auf dem Flughafen Prag)
- Rotschenkel und Uferschnepfe (verschwunden)
- Steinkauz (fast verschwunden)
- Raufußkauz (durch Nisthöhlenmanagement leicht zunehmend)
- Mittelspecht (leicht zunehmend, aber schwer feststellbar und deshalb manchmal übersehen)
- Wacholderdrossel (zunehmende Besiedlung von Ortschaften)
- Kolkrabe (Zunahme und Ausbreitung)
- Graumammer (mögliche Zunahme)
- Karmingimpel (Ausbreitung im ehemaligen Grenz-Sperrgebiet)
- Dreizehenspecht (vier kleine Brutareale im westöhmischen Beobachtungsgebiet).

Teil 2:

Schreiadler als Brutvogel in der Slowakei und bei Marienbad. Beschreibung der typischen Biotope und Ermittlung potentieller Brutplätze mit günstiger landschaftlicher Struktur. Der Schreiadler sucht ohne Scheu auch in der Nähe von Landstraßen zu Fuß seine Nahrung.

Teil 3:

Raufußkauz-Ansiedlung mit selbstgeschreinerten Nistkästen im Waldgebiet bei Holýšov. Im Herbst werden zur Beringung auch rufende Männchen mit Netzen gefangen. Überraschende Befunde gab es bei der Analyse der Nahrungsvorräte, z.B. das bis dahin unbekannt Vorkommen der Haselmaus.

Eine praxisbetonte, humorvolle und lebhaft Darstellung der intensiven ornithologischen Arbeit, die großartig gefallen hat!

(Teil 4:

Exkursion zum Ismaninger Teichgebiet am 19.07.2014).

Helmut Rennau